

Martinsried soll schöner werden Bürgerinitiative Martinsried

Folgendes Szenario plant der Gemeinderat Planegg anscheinend allen Ernstes:

Es soll laut Antrag der CSU (Dr. Schleburg) ein Fachgutachten erstellt werden, das lediglich die „Parkplatzsituation an der zukünftigen Endhaltestelle der U6 untersuchen“ soll. Kein Wort von „Untersuchung einer Tiefgarage als Parkmöglichkeit“, obwohl die CSU Planegg im letzten Wahlkampf ihren Wählern gerade diese Tiefgarage zur U-Bahn versprochen hatte!

Der Gemeinderat, mit Ausnahme von Herrn Haugg (FDP), lehnte bereits in der Ausschusssitzung vom 3.12.09 die Untersuchung einer Tiefgarage als Parkmöglichkeit mit großer Mehrheit ab u.a. mit der Begründung, man solle doch nach Großhadern oder nach Fürstenried fahren, wenn man in Zukunft die neue U-Bahn benutzen wolle! Außerdem wäre eine Tiefgarage zu teuer. Gleichzeitig verfügt man aber im Haushalt sehr wohl über das Geld für ein Prestigeobjekt wie das Kupferhaus mit Tiefgarage und Oberdeck (insg. ca. 15 - 17 Mill. €), das zwar eine begrüßenswerte Errungenschaft für das kulturelle Leben in Planegg darstellt, aber für eine kleine Gemeinde wie Planegg regelrecht überdimensioniert ist, und als fortwährender Zuschussbetrieb die Haushaltskasse ständig belastet. Man vergleiche nur das daneben bescheidene aber den Verhältnissen entsprechende Bürgerhaus im einwohnerstärkeren Gräfelfing!

Manche Gemeinderäte verstiegen sich sogar in der Behauptung, die U-Bahn in Martinsried wäre „keine klassische Endhaltestelle“, und man könne es doch bei einem „Parkplatz nur für Fahrräder“ belassen („Parc and Bike“)!

Übrigens forderten inzwischen auch die Landrätin, Frau Rumschöttel, und der Oberbürgermeister von München, Herr Ude, unsere Bürgermeisterin, Frau Detsch, auf, eine für eine Endstation erforderliche umfangreiche Parkanlage zu erstellen.

Die negativen Folgen liegen auf der Hand:

Ohne Tiefgarage werden die zukünftigen Benutzer der U-Bahn in den Wohngebieten von Martinsried parken und unsere eigenen Parkplätze vor dem Haus in Beschlag nehmen. Dagegen will die Gemeinde mit Parklizenzen und Parkuhren vorgehen! Eine unglaubliche Vorstellung gerade für alle Geschäfts- und Restaurantinhaber in Martinsried, die sowie so schon notleiden und in Zukunft Ihren Gästen bzw. Klienten nicht einmal mehr einen kostenlosen Parkplatz anbieten können. Die Geschäfte werden schließen und Martinsried wird noch ganz veröden. Wo doch gerade die Tiefgarage an der U-Bahnendhaltestelle für Martinsried und damit auch für Planegg einen wirtschaftlichen Aufschwung bringen könnte.

Martinsrieder Bürgerinnen und Bürger sowie Martinsrieder Geschäftsleute, Restaurantbesitzer, Gewerbetreibende, Ärzte und Apotheker fordern den Gemeinderat auf, zur Vernunft zu kommen und den Bau einer Tiefgarage, wie ihn die Bürgerinitiative vorgeschlagen hat, (www.buergerinitiative-martinsried.de) in die Wege zu leiten und die dafür anfallenden Kosten in den z. Zt. zu regelnden Haushaltsplan mit aufzunehmen.

Entsprechend unserem gemeinsamen Motto:

Zwei Orte – eine Gemeinde

Denn die gemeinsame Strategie von den beiden Ortsteilen ist ein wichtiger und willkommener Schritt auf dem Weg zu einer starken, auch wirtschaftlich starken Partnerschaft von Planegg und Martinsried – auf Augenhöhe. Beide Ortsteile können gleichermaßen ihren Nutzen ziehen.

In diesem Sinne wünschen wir unseren Leserinnen und Lesern, unserer Bürgermeisterin und allen Mitgliedern des Gemeinderats ein frohes Fest und fürs kommende Jahr mehr gemeinsame Strategie und Erfolg und damit mehr Frieden für unsere beiden Ortsteile - auf Augenhöhe.

Bürgerinitiative Martinsried

V.i.S.d.P.: Dr. Barbara Gutmann · www.buergerinitiative-martinsried.de

Die Bürgerinitiative Martinsried ist ein **überparteilicher** und **unabhängiger** Zusammenschluss engagierter Bürgerinnen und Bürger aus Martinsried, deren Anliegen es ist, die Wohn- und Lebensqualität im Ortsteil Martinsried zu erhalten und zu fördern. **Unsere sämtlichen Informationen an die Bürgerschaft sind selbstverständlich recherchiert und entsprechen der Wahrheit.**